

L02337 Arthur Schnitzler an Ida Dehmel, 25. 2. 1920

Wien, 25. Feber 1920

Verehrte Frau, erst heute komm ich Ihnen sagen, wie tief der Tod Ihres Gatten,  
dieses großen Dichters, dieses hohen Menschen mich erschüttert hat. Als die  
traurige Nachricht kam, war mir, als hätt ich erst vor kurzem persönlich von ihm  
5 Abschied genommen, nach einem tagelangen von mancherlei aus lebendigster  
Unterhaltung erfülltem Zusamensein: so nahe war er mir in seinem Kriegs-, Tage-  
buch gewesen – ich hatte seine Stimme gehört, wie es mir so oft auch mit seinen  
Gedichten erging, – seinen Blick auf mir gefühlt; – denn in jedem Wort das er  
schrieb, in jedem das er sprach war seine ganze, seine wahrhaftige, seine große  
10 Seele. Und wie viele Jahre sind es nun schon her, daß ich ihn zum letzten Male  
gesehn!

Meine Frau, die ihn verehrt hat, gleich mir, schließt sich dem Ausdruck meiner  
innigsten Theilnahme aus vollem Herzen an. Wir denken Ihrer in schmerzlich-  
trostreicher Erinnerung schönerer Zeiten und mit den alten freundschaftlichen  
15 Gefühlen.

Ihr

Arthur Schnitzler

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 25. 2. 1920 in Wien  
Erhalt durch Ida Dehmel im Zeitraum [26. 2. 1920 – 1. 3. 1920?] in Blankenese
- ♀ Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek, DA:Br:S:620.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 984 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

### Index der erwähnten Entitäten

DEHMEL, RICHARD (18. 11. 1863 Hermsdorf – 8. 2. 1920 Blankenese), *Schriftsteller, Schriftsteller, Krimiautor*, 1  
– *Zwischen Volk und Menschheit*, 1

SCHNITZLER, OLGA (17. 1. 1882 Wien – 13. 1. 1970 Lugano), *Schauspielerin, Sängerin*, 1

**Wien, Verwaltungsgebiet**, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Ida Dehmel, 25. 2. 1920. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02337.html> (Stand 15. Februar 2026)